

# „Ein gehöriges Maß an positiver Beklopptheit“

Als der Frust mal wieder zu groß wurde, brachte Mani Breuckmann es kurz und knapp auf den Punkt: „Holt die Antidepressiva raus, Fortuna spielt“, scherzte der karnevalserprobte Radioreporter. Folgerichtig dürften sich im Spiegelschränkchen von Michael Bolten die Stimmungsaufheller nur so stapeln. 1960 in Düsseldorf-Flingern geboren, erlebte Bolten im zarten Alter von sieben Jahren den ersten Auftritt der launischen Diva, der – wie sollte es anders sein – mit einer Niederlage der Rot-Weißen endete. Dennoch war die Fortuna von da an „sein“ Ver-



**Wir sind Fortuna Düsseldorf**  
– **Wir können alles.**

ein. Längst nicht mehr in Düsseldorf ansässig, durchlebte er mit dem Club Höhen und noch mehr Tiefen. Nun hat der Wahl-Berliner Bolten, der seine Brötchen bei einer Bank verdient, seine rot-weiße Liebe in einem Buch verewigt. 512 Seiten stark ist **„Alles andere ist nur Fußball“** (Verlag Die Werkstatt) und erzählt die Geschichte des als Turnverein Flingern gegründeten Clubs von 1895 bis heute. Die Glanzzeit der Fortuna zwischen 1926 und 1939, die im Gewinn der Meisterschaft 1933 gipfelte, wird da ebenso thematisiert wie das längst Legende gewordene 7:1 gegen Bayern München aus dem Jahr 1978 – bis heute übrigens die höchste Heimmiederlage, die der Rekordmeister je einstecken musste. Unvergessen auch die schweren Jahre 1991/92, als der damals noch Bundesligist innerhalb von nur einer Saison gleich vier Trainer (Hickersberger, Schafstall, Gede, Köppel) verschliss, um sich anschließend in Liga 2 zu verabschieden. Dass es noch tiefer ging, bewies der Verein von Flinger Broich bis heute immer wieder. Und so antwortete dann auch ein Anhänger auf Boltens Frage, was den Fortuna-Fan des Jahres 2005 besonders auszeichne: „ein gehöriges Maß an positiver Beklopptheit“.

*alex*

■ ■ ■ **8.11. Buchpräsentation „Alles andere ist nur Fußball“ mit Autor Michael Bolten, zakk, Düsseldorf, 20 Uhr coolibri verlost 3 Exemplare des Buchs, Stichwort „Alleskönner“.**